

Beim Salto halten alle den Atem an

Von unserer Mitarbeiterin
Linda Möllers

HEMSBACH. Der offizielle Festakt war nur der Einstieg, die explosiven Höhepunkte im 125. Jubiläumjahr sind die beiden Sportgala-Abende des TV Hemsbach 1891 in der Hans-Michel-Halle. Zum hochgradigen Spektakel präsentierten die Abteilungsstützlinge im Wechsel mit externen Artisten ihr Können. Sämtliche renommierte Sportler, ausgezeichnet in der Bezirks- und Landesliga, mehrere Badische und Deutsche Meister, doch vor allem die ausgezeichnete Stepptanz-Weltmeisterformation der Penguin Tappers machten die abwechslungsreiche Show zum Vereinerlebnis des Jahres, bei dem ein Höhepunkt den nächsten jagte: Kunstrad, Tanz, Turnen, Akrobatik, Varieté, Stepptanz, ungeahnte Überraschungsauftritte - an disziplinärer Vielfalt fehlte es nicht.

Kinder machen den Auftakt

Gelöste Stimmung auch bei dem TV-Vorsitzenden Andreas Bonk und seinem Stellvertreter Michael Strietzel: mit Moderator Harry Stephan sind sie für jeden Spaß zu haben und waren sich keinesfalls zu schade, zwischendurch mit kleinen Gags zur allgemeinen Erheiterung beizutragen. „Der heutige Premierabend ist ein toller Start in das Gala-Wochenende“, sagte Bonk und bedankte sich für die tolle Zusammenarbeit zwischen Verantwortlichen, Turnern und Vereinsleitung. Den Auftakt machte die Kindergruppe des TV, deren bunte Choreographie schon zu Beginn für Stimmung sorgte.

Monumentale Musik aus dem „König der Löwen“ umschmeichelte die Ästhetik der fünf bis 19 Jahre alten Kunstradfahrer, die schon in diesem Jahr an wichtigen deutschen Wettbewerben teilnahmen. Ihr atemberaubender Einsatz von Gleichgewichtssinn, Kraft und Dynamik machten den Auftritt zu einem berührenden Erlebnis.

„Der nächste Akt ist nicht ganz ungefährlich, aber für die Sicherheit

ist gesorgt“, beruhigte Stephan die Zuschauer im Voraus, als er die Trampolin-Springer des TV ankündigte. Die schwerelos scheinenden Artisten der neu formierten Wettbewerbsgruppe mit dem TSV Mannheim möchten an ihren vorangehenden Erfolg anknüpfen. An Höhe zu gewinnen und den Sprung in die Gewässer des Erfolgs zu wagen, wird ihnen sicher nicht schwerfallen, wie nach ihrer akrobatischen Vorführung von Saltos und Spiralen anzunehmen ist.

Penguin Tappers wieder ganz groß

Deutscher Meister, Weltmeister - die Titel der Penguin Tappers-Steppformationen sind bezeichnend. Daher durfte das Aushängeschild des Vereins an diesem Abend natürlich nicht fehlen. „Der Name ist schließlich Programm“, verkündete Stephan. Die verschiedenen Hauptklassen begeisterten mit uniformer und technischer Eleganz, spannenden Kostümen und einer ergreifenden Freude am Steppen. Die Jüngsten starteten zur ersten Hälfte der Gala mit ihrer beeindruckenden Leistung zu Tim Burtons „A Nightmare before Christmas“, das Hauptklasse I Trio lieferte eine unterhaltsame Performance zu „The Book of Mormon“. „Wall Street“ war das Motiv der HK-II-Formation und dreimaligen Deutschen Meisters. Die Tänzer der „Corpse Bride“-Choreografie brillierten in Haltung, Performance und Durchführung.

Die amtierenden Weltmeister kürten den Auftritt der Stepptanzgruppen mit ihrer Performance „Tron: Legacy“, die sie im vergangenen Jahr auf den ersten Platz katapultierte. Der durchgehende Einsatz von blauem Scheinwerferlicht minderte jedoch die korrekte Präsentation der HK-I-Weltmeister-Formation - die unglückliche Beleuchtung erschwerte die Sicht auf Bein- und Fußarbeit, die schließlich den maßgeblichen Faktor im Stepptanz darstellt.

Turnerische Glanzeleistungen kamen von den Bundesliga-Turnern der KTG Heidelberg. Pauschenpfer-



Bei den spektakulären Übungen hielten die Gäste bei der TV-Sportgala in der Hans-Michel-Halle den Atem an.



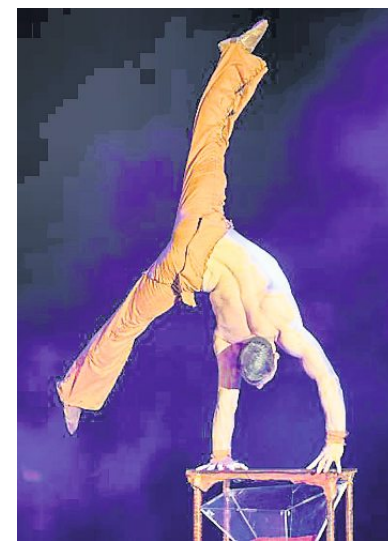
Klar, dass die Penguin Tappers bei der TV-Gala in der Hans-Michel-Halle nicht fehlten.

de dienten den drei Künstlern vom „Trio Horses“ als stabile Utensilien ihrer turnerischen Performanz, die „Sonnenkönige“ glänzten ebenfalls an Mini-Trampolin und Barren. Sämtliche Turner an diesem Gala-Abend sind Körperkünstler, scheinen die Gesetze der Schwerkraft

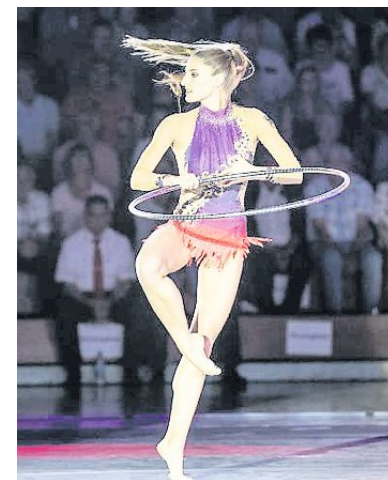
und der Anatomie aufheben zu können - so auch Yuri Tikhonovich. In Kraft und Anmut liegt der ausgezeichnete Handstandartist ganz weit vorn. Seine Ausbildung rührt aus dem russischen Zirkus, wovon seine beeindruckende Handstand-Show deutlich geprägt ist: „Time“

und „Odysseus“ sind Symbiosen aus Kraft und theatralischen Haltungen.

In Spannung und Eleganz verzauberten auch die weiblichen Kunstakrobatinnen Camilla Pfeffer, die die deutsche Gruppe bei den Olympischen Spielen 2012 in London führte, und Tikhonovichs Frau, Nato Nikolaishvili. Pfeffers anmutige Performanz in rhythmischer Sportgymnastik mit Reifen und Band scheint elfengleich, Nikolaishvilis Hula-Hoop-Kür verdreht den Zuschauern den Kopf. Eine besonders herausragende Darbietung kam von dem 19 Jahre alten Oscar Kaufmann, Absolvent der Artistenschule Berlin. Sein exotisches Requisite ist das „Roue Cyr“, ein übergroßer Reifen. Kaufmanns Anmut in der dynamischen Darstellung sorgte für Gänsehaut und Bewunderung. Das spektakuläre Finale stellte die



Yuri Tikhonovich zeigte eine beeindruckende Handstand-Show.



Nato Nikolaishvilis Hula-Hoop-Kür verdreht den Zuschauern den Kopf.



Die Macher beim TV: Vorsitzender Andreas Bonk (rechts) und Michael Strietzel.

waghalsige Mutprobe der fünf Dirt-Bike-Jungs „Air Time“ dar. Todesmutige Saltos, Überschläge und Schrauben waren für die Stuntfahrer von der Bergstraße ein Klacks, für die Zuschauer bedeutete es mehrere Momente des Luftanhal-